

# The Next End

(mir wollte patue nichts bessers einfallen, sry >.<\*)

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Kitty (40)

Kitty

40

Von dieser Zukunftsplanung war Bartimäus doch schon ziemlich baff.

„Ich will alles aufschreiben, so wie Poltemäus, mit der gleichen Hoffnung.“ Wiederholte Kitty noch mal ihr Vorhaben.

„Bist du dir da sicher? Du weißt doch was passieren kann und auch passiert.“

„Ich weiß es und habe auch schon alles geplant: ich reise zum Anderen Ort und schreibe danach alles auf und dann, wenn ich fertig bin, reise ich noch mal dort hin um da zu bleiben.“ Sie war festentschlossen und er mit jedem Wort weiter geplättet.

„Warum denn das? Das du es aufschreiben willst kann ich noch irgendwie verstehen, aber das du dableiben willst, dass will mir nicht einleuchten. Vor allem glaub ich nicht, dass du nach einem zweiten Besuch noch in der Lage bist, alles aufzuschreiben, geschweige denn noch eine Rückbeschwörung durchzuführen.“

„Du hast dich schon einmal geirrt!“ Mit diesen Worten und einem siegessicheren Lächeln auf den Lippen entließ sie Bartimäus wieder.

Sie hatte ja damit gerechnet, aber trotzdem musste Kitty nach dem Gespräch mit Bartimäus erst mal nachdenken und alles verdauen. Nathanael hat ihr also das Amulett gegeben, damit sie sicher war, falls doch etwas schief ging. Oder wie sollte sie das verstehen?

Während sie über die Frage nachdachte verließ sie den Beschwörungsraum und trat in ihre Küche.

In den zehn Jahren hatte sich so einiges geändert, die Zauberer teilten sich nun ihre politische Macht mit den Gewöhnlichen und die Aufstände und Stützungsversuche an der Regierung sind weniger geworden. Die Menschen gingen einfach viel toleranter miteinander um. So kam es auch, dass Kittys momentane Wohnung im Stadtzentrum Londons lag. Es war eine einfache fünf Zimmerwohnung plus Bad, sie hätte auch eine größere Wohnung, Beziehungsweise ein eigenes Haus von der Regierung kriegen können, die war ihr sehr dankbar, aber da die junge Jones eh nicht vorhatte lange an diesem Ort zu bleiben, lehnte sie dankend ab.

Kitty stützte sich mit den Händen auf der Küchenanrichte ab und lehnte sich so weit wie möglich aus dem offenen Fenster. Es war ein schöner Herbsttag, einer der wenigen an denen es in London nicht regnete. Der kühle Wind zerrte an ihren Haaren und die Sonne schien ihr warm ins Gesicht. Die junge Frau nahm davon aber nicht viel war. Ihr Blick lag auf einer Statue, ungefähr 30 Meter von ihr entfernt. Schon komisch,

obwohl niemand wusste, was eigentlich geschehen war, hatten sie ihm ein Denkmal zum Dank gebaut. Auf einem weisen Marmorsockel stand die ebenfalls weise Abbildung von Nathanael. Auch wenn indem Sockel der Name ‚John Mandrake‘ geschnitzt war, wusste sie es besser.

Ein ungewollter Seufzer entfuhr ihr, als die Wolken, die es auch an diesem schönen Tag gab, sich so vor die Sonne stellten, dass deren Strahlen nur auf die Statue des jüngsten Informationsministers überhaupt fielen. Aber war nicht nur ein Zauberer und Innenminister, er war auch ein Held, er hat London und wahrscheinlich die ganze Welt vor der Herrschaft der Dämonen bewahrt und musste dafür sein Leben geben. Nachdem Seufzer lief Kitty jetzt auch noch eine Träne über die Wange. Schnell wischte sie sich dieses lästige Ding aus dem Gesicht. „Ich hasse dich, Nathanael!“ Damit zog sie das Fenster mit einem starken Ruck zu.

Unschlüssig was sie jetzt tun sollte, stand die Schwarzhaarige in der Küche. Sie hatte zwar noch etwas zu erledigen, für die erste Rückbeschwörung die auf dem Plan stand, aber davon wollte sie jetzt noch nichts wissen, zu groß war die Angst, dass ihr Zweifel kommen könnten. Kitty entschloss sich schließlich für einen kleinen Spaziergang mit einem Abstecher zu Bibliothek.

Zehn Jahre ist eine verdammt lange Zeit in der sich viel verändern kann. Kitty hatte mit Hilfe von Ärzten und verschiedenen Arzneien so gut wie ihre alte Kraft zurück. Auch die Falten waren fast verschwunden, so wie Nathanael gesagt hatte. Ihr war klar, dass sie nie wieder wie früher aussehen würde, aber sie hatte sich damit abgefunden und der Blick in den Spiegel tat schon lange nicht mehr weh.

Kitty zog sich noch ein paar Halbschuhe und eine leichte braune Jacke über und dann verließ sie ihre Wohnung.

Die Hände in den Jackentaschen vergraben schlenderte die junge Frau durch die Straßen. Es war kurz nach Mittag und die sonst so belebten Wege waren erstaunlich leer. Die Ruhe, die sie hier spürte, war genau das, was sie brauchte um all ihre Gedanken wieder zu ordnen.

Absichtlich mied Kitty den Platz mit der weisen Statue und ging direkt zur Bibliothek. Dort war sie all Seitz bekannt und willkommen, jedes Buch stand ihr offen und sie durfte sich so viele ausleihen, wie sie wollte. Aber auch an diesem Tag interessierte Kitty nur ein Buch, ‚Ptolemäus Pforte‘.

Drei vielleicht auch vier Stunden verbrachte sie an einem neumodischen Schreibtisch und las das Buch zum zigten Mal. Vor einer Reise, muss man sich immer gut vorbereiten, dass wusste auch Kitty.

Auf dem Heimweg machte Kitty noch an einem Supermarkt halt, aber nicht etwa um Lebensmittel oder der gleichen zu kaufen nein, dieser Markt hatte ein Abteil für Zaubererbedarf und davon brauchte sie jetzt was, denn Kitty wollte das alles so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Wieder zu Hause brachte Kitty ihre Einkäufe in den Beschwörungsraum und nahm darauf ein schönes warmes und entspannendes Bad, eh sie sich ein Nachthemd anzog und ins Bett ging. Morgen würde sie die aller letzten Vorkehrungen treffen, sich dann noch eine Nacht richtig ausschlafen und dann endlich ihre Vorletzte Reise an den Anderen Ort antreten. Wie Bartimäus wohl reagieren wird? Ihr doch egal, er hatte ihr gefälligst alles zu erzählen was sie wissen wollte sonst würde sie ihm sein Leben zur Hölle machen. Kitty hatte ihr Wissen über Dämonen und den Umgang mit ihnen vergrößert.

-----

etwas kurz geraten, noch mal SRY^^°